

Protokoll

Sitzung der DGSF Regionalgruppe Berlin/Brandenburg am 9.11.2015

Teilnehmer_innen s. Liste

Dauer: 17:30/18:00–20:45 Uhr

Protokollführerin Erika Wilhelm

Die Sitzung hatte Rückblick und Ausblick zum Thema, es wurde Bilanz über die Arbeit des Jahres 2015 gezogen.

TOP 1: Bericht von Ulrich über einige Beschlüsse der Jahrestagung der DGSF im September in Magdeburg.

- Künftig werden in der DGSF drei Fachbereiche eingerichtet:

- Jugendhilfe, Soziale Arbeit, lebensweltliche Beratung
- Psychotherapie, Psychiatrie, Gesundheitswesen
- Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung, arbeitsweltliche Beratung.

Für die drei Fachbereiche sollen künftig hauptamtliche Referent_innen beschäftigt werden. Für den Bereich Psychotherapie, Psychiatrie, Gesundheitswesen gibt es mit Kerstin Dittrich bereits eine „berufs- und sozialpolitische Referentin“. Diese Stelle, die sich u.a. durch Lobby-Arbeit auszeichnet, wird gemeinsam von der SG und der DGSF finanziert. Lt. Mitteilung über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung (siehe Mitteilung des DGSF vom Oktober 2015) sollen die Fachbereiche die fachliche Kompetenz der DGSF in verschiedenen Bereichen auch nach außen sichtbar machen und Mitgliedern die Möglichkeit bieten, sich auf Fachebene stärker zu vernetzen und auch besser nach außen zu wirken.

- Der reguläre Mitgliedsbeitrag wird von 120 auf 140 € erhöht. Mit den so erzielten Mehreinnahmen sollen auch die Kosten für die hauptamtlichen Referenten abgedeckt und der Haushalt insgesamt ausgeglichen werden. Die DGSF hat einen starken Mitgliederzuwachs auf jetzt über 6000 Mitglieder. Problematisch ist, dass ein Großteil der neuen Mitglieder nach ca. einem Jahr wieder abspringt. Die Herausforderung ist, alle Mitglieder stärker zu binden.

- Künftig soll ein Regionenrat geschaffen werden. Jede der derzeit im Bundesgebiet aktiven 27 Regionalgruppen soll im Februar 2016 eine/n Sprecher_in und eine/n Stellvertreter_in wählen. Dieses Ehrenamt soll probeweise einheitlich drei Jahre dauern. Das Bundesgebiet wird dabei in vier Regionen aufgeteilt. Wir werden zur Gruppe Nord gehören. Die Regionalgruppensprecher_innen, die jeweils zu den DGSF-Frühjahrstagungen und den Mitgliederversammlungen eingeladen sind und sich dort u.a. mit dem Vorstand austauschen, wählen jeweils eine/n Regionensprecher_in und ein/e Stellvertreter_in. Diese vier Repräsentat_innen des jeweiligen Regionenrats halten über die halbjährigen Veranstaltungen (Frühjahrstagung und Mitgliederversammlung) hinaus den kontinuierlichen Kontakt zu dem Vorstand. So jedenfalls das Modell, das nun in einer Probephase von drei Jahren realisiert werden soll. Ziel ist, dass sich die Sprecher_innen der Regionalgruppen zunehmend stärker vernetzen und austauschen und ein Informationsfluss button-up klappt. Dies wird auch als Antwort auf die von allen getragene Forderung nach mehr Partizipation im stark gewachsenen Mitgliederverband gesehen. Denn mit dieser neuen Struktur soll der Austausch breiter aufgestellt werden. Einwand von Frau Conen in Magdeburg: Die Regionalgruppen bilden nicht alle Mitglieder ab. In diesen sind nur ein kleiner Teil aktiver Mitglieder vertreten. Daher hatte sie zusätzlich und erfolgreich folgenden Antrag gestellt:

- Online-Abstimmungen sollen die Mitglieder besser in die Beschlussfassungen einbinden.

TOP 2 Rückblick, Ausblick

Im Vergleich zu anderen Regionalgruppen haben wir in Berlin/Brandenburg mit 5 Treffen jährlich eine hohe Veranstaltungsfrequenz. Zu der Frage, ob dieser Zyklus für uns stimmig ist, wurde kein eigener Beschluss gefasst, grundsätzlich waren alle Teilnehmer_innen dafür. Besonders angemerkt wurde aber, dass der Charakter unserer Treffen mit jeweils einem inhaltlichen Schwerpunkt unbedingt aufrechterhalten werden sollte. Dies unabhängig von der Funktion und möglicherweise der zusätzlichen Aufgabe der/des Regionalgruppensprecherin/s. Es soll, so der ausdrückliche Wunsch, keine wie auch immer geartete neue Hierarchie eingeführt werden, sondern das Forum soll vor allem dem fachlichen und reflektorischen Austausch unter Kolleg_innen auf Augenhöhe dienen zu Themen, Ideen und Wirklichkeiten des systemischen Denkens.

Für die Arbeit bzw. die Veranstaltungen des letzten Jahres kamen sehr positive Rückmeldungen. Einige Statements dazu: Gute Themen, man konnte etwas mitnehmen. Gut war, dass die Themen im Vorhinein schon festgelegt waren. Die Themen Flüchtlinge, Eigendarstellung mit Hilfe von Symbolen, die Veranstaltung zur Schulsozialarbeit und auch das Thema Autorität fanden Zustimmung. Alles passte zu unserer selbstgewählten Großüberschrift: "Erkenne dich selbst". Die Versorgung mit Info-Mails sowie die angenehme, offene Atmosphäre in den Gruppentreffen wurden gelobt. Die Gruppe sei lebendig.

Vorschlag von Jens: Die Themen im nächsten Jahr könnten unter dem Genderaspekt stehen. Weitere Ideen waren, Autoren einzuladen und als interessante Themen wurden genannt: Kinderschutz, Jugendhilfe, Systemische Organisationsarbeit in dem Sinne, wie wir in unsere Organisationen den systemischen Ansatz besser einbringen können, wie wir Vorbild im Systemischen sein können. Toleranz gegenüber allen, die den systemischen Ansatz nicht kennen, wurde gewünscht. Auch die Themen Selbstzweifel, Ab- und Zufluss von Kraft und Aktivierung der eigenen Ressourcen wurden vorgeschlagen sowie, in der Genderfrage, z.B. auch Transsexualität. Darüber hinaus könnten zukünftige Themen auch Trauma, Sucht und prekäre Verhältnisse sein.

Die nächste Sitzung findet am 15.2.2016, wie immer von 17:30/18:00 Uhr bis 21:00 Uhr, in den Räumen des Instituts für Systemisch-Integrative Therapie und Beratung (isit) statt. Dann sollen auch die neuen Termine und möglichst schon die Themen für das Jahr 2016 festgelegt sowie die/der Sprecher_in und Vertreter_in gewählt werden. Auf Wunsch von einigen Gruppenmitgliedern wird eine feste Pausenzeit vereinbart, um diejenigen, die nicht bereits um 18:00 Uhr dabei sein können, dann möglichst erst nach der Pause eintreffen und im zweiten Teil des Abends mitmachen können.

Das Thema am 15.2. wird sein: „Ist systemische Therapie weiblich?“. Jens gibt einen Input.